



Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
66. Jahrgang **März 2014**



**Niels Annen
MdB - Berlin
und Hamburg**
**Agata Klaus im
Gespräch mit
Niels Annen**
(Seite 6)

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **04. März** um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Ecke Hellkamp / Clasingstraße (Eingang).

Infostand:

Samstag, den **08. März** ab **10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße.

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den **18. März**, **19.30 Uhr**, im Seniorenzentrum St. Markus, Gärtnerstraße 63:

Stirbt die Kunst in Hamburg – Zukunftsperspektiven der freien Kunst- und Kulturszene.

Referenten: **Dan Thy Nguyen**, Sprecher der Koalition der Freien, und **Gaby Dobusch**, MdHBü, Kulturausschuss.

Die schon seit langem finanziell angespannte Lage im Bereich der Kulturmittel sollte durch die im Januar 2013 eingeführte Kulturtaxe entlastet werden. Rund 50% der Einnahmen, die auf bis zu zwölf Millionen Euro geschätzt wurden, sollten der Kultur zukommen. Die Koalition der Freien setzt sich für eine angemessene Verteilung der Mittel ein und hat einen Forderungskatalog an die Hamburger Politik aufgestellt. Wir wollen darüber diskutieren, wie es um die Zukunftsperspektiven der freien Kulturszene in Hamburg bestellt ist.



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
März 2014***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,



in der Zwischenzeit ist der Wahlmarathon weiter gegangen. Die BezirksvertreterInnen haben die Bezirksliste aufgestellt. Im Vorfeld hierzu gab es einige Unruhe, weil nicht alle mit den vorgeschlagenen Platzierungen zufrieden waren. Am Ende gab es aber nur eine Kampfkandidatur um Platz 7. Hier hat sich Hartmut Thiem gegen Brunhilde Hesselbarth durchgesetzt. Beide kommen aus Eidelstedt, so dass ein rein Eidelstedt-interner Konflikt auf Kreisebene ausgetragen wurde. Im Ergebnis konnte Hartmut Thiem, der zugleich auch Kreisvorsitzender der AfA Eimsbüttel ist, überzeugen. Für Eimsbüttel-Nord ist Charlotte Nendza auf dem aussichtsreichen Platz 5 aufgestellt worden. Und auch Hannelore Köster hat mit Platz 11 gute Chancen, viele Personenstimmen zu bekommen.

Die Kreisvorstandswahlen verliefen dann vollständig ohne Auseinandersetzungen. Allerdings zeigen die Ergebnisse, dass es bei fast allen Kandidaten einen „harten Kern“ von Gegenstimmen gibt. So ist Milan Pein als Kreisvorsitzender mit 68 Ja-, 17 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt worden. Dieses Bild von ca. 15 Gegenstimmen zieht sich durch die Wahl durch, wobei es Ausreißer in beide Richtungen gibt. Marc Schemmel aus Niendorf etwa hat nur 4 Gegenstimmen. Dagmar Bahr aus Eidelstedt, Matthias Ederhof (Schnelsen), Hartmut Thiem und ich haben dagegen alle ca. 25 Gegenstimmen. Das ist natürlich kein Zufall und zeigt, dass es nach wie vor keine Homogenität, sondern vielmehr deutliche Trennlinien im Kreis gibt.

Last but not least haben wir intensiv über das Bezirkswahlprogramm diskutiert. Hier freue ich mich besonders darüber, dass auf Initiative von Jochen Rasch hin die Unterstützung der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel ausdrücklich aufgenommen wurde. Außerdem haben wir uns mit einem Antrag zur Transparenz von Politikerbezügen befasst. Eigentlich ein richtiges Ansinnen, das nur bei den ehrenamtlichen Bezirksabgeordneten etwas über das Ziel hinausgeschossen ist. Der Antrag soll daher noch einmal überarbeitet werden.

*Solidarische Grüße,
Carola Ensslen*

Mit dem Europaausschuss in Straßburg

Im vergangenen November besuchte der Europaausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft Straßburg. Geplant waren Gespräche mit den Hamburger Abgeordneten Birgit Schnieber-Jastram (CDU) und unserem Genossen Knut Fleckenstein sowie mit Jan-Philipp Albrecht von den Grünen. Des Weiteren stand der Besuch beim Europarat, beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und beim Europäischen Parlament auf dem Programm. Das Europäische Parlament hat ja zwei Standorte, Brüssel und Straßburg, es gibt durchaus Bestrebungen, das Parlament an einem Standort zusammen zu legen.

Bedauerlicherweise war Frau Schnieber-Jastram erkrankt, ihre Mitarbeiterinnen hatten aber für uns eine Stadtführung organisiert, bei der wir auf die besondere Rolle von Straßburg hingewiesen wurden. Straßburg ist auch dank seiner geografischen Lage nahe der Grenze zu Deutschland ein Symbol für das geeinte Europa. Die Vorstellung, das Europäische Parlament von Straßburg abzuziehen, stößt logischerweise auf Unverständnis. Für die Französische Bevölkerung wäre das ein großer Affront, was die Begeisterung für Europa nicht gerade fördern würde.

Im Gespräch mit Knut Fleckenstein ging es auch um das Verhältnis zu Russland, vor allem um den „Grad der Demokratisierung“. Knut betonte hier die Wichtigkeit der Kontakte, zum einen zu russischen PolitikerInnen, zum anderen zu den Menschen in den unterschiedlichen Organisationen. Ich denke auch, dass es wenig Sinn macht, mit erhobenem Zeigefinger nur zu kritisieren, dann igelt sich die andere Seite ein und Gespräche werden immer schwieriger. Wie so etwas enden kann, zeigen auf tragische Weise die Geschehnisse in der Ukraine.

Auch wenn der Schwenk jetzt schwer fällt, aber mir bleiben nur noch wenige Zeilen: Die Europäische Union ist gut für uns, nicht nur für die jungen Menschen. Darum sollten wir auch alle zur Europawahl gehen und natürlich die SPD und somit Knut Fleckenstein und Martin Schulz wählen. Wir dürfen Europa nicht den Meckerern wie AFD oder gar den Rechtsradikalen überlassen, denn dank der Abschaffung der 3%-Hürde, haben nun auch die gute Chancen ins Parlament zu kommen, und da müssen wir breit aufgestellt sein!

Silke Vogt-Deppe, MdHBü

FISCHE=FISCHE=FISCHE

Käthe und Julia Schlüter

Fischhandel Hamburg

20255 Hamburg Stellingener Weg 26
Ruf 40 88 02



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg

PHYSIOSPORT



HANSA

„WEIL GESUNDHEIT DAS WICHTIGSTE IST!“

Unser Gesundheitszentrum bietet Ihnen:

- Krankengymnastik
- Hausbesuche
- Sportphysiotherapie
- Medizinisches Fitnesstraining
- Personal Training

Termine nach Vereinbarung – wir freuen uns auf Ihren Anruf unter **Tel. 040/40 98 98**

Sie finden uns bei der Bushaltestelle Armbruststraße:
Kieler Straße 147 · 22769 Hamburg
www.physiosport-hansa.de

Niels Annen MdB – Berlin und Hamburg

Agata Klaus im Gespräch mit Niels Annen



Am 8. Februar weihte Niels Annen sein neues Wahlkreisbüro im Kreis-
haus, Helene-Lange-Straße 1, ein. Ich
habe ihn im Anschluss daran zu sei-
ner Arbeit zwischen Berlin und Ham-
burg befragt.

*Du hast zwei Büros, hier in Eimsbüttel
und in Berlin, wo bist du öfter?*

N.A.: Es ist ziemlich ausgewogen, das
hängt immer davon ab, was gerade
anliegt. Im Bundestag haben wir Sit-
zungswochen in denen die Arbeits-

gruppen, die Fraktionen, die Ausschüsse und das Bundestagsplenum
tagen. Das hat den Vorteil, dass man nicht ständig hin-, und herfahren
muss und eine sehr intensive Woche in Berlin verbringt. Wenn natürlich
was Wichtiges ist, fahre ich schon mal nach Hamburg, das ist aber eher
die Ausnahme. In den sitzungsfreien Wochen bin ich dann überwiegend
hier, mache Wahlkreistermine und versuche möglichst viel präsent zu
sein. Ein Mal im Monat habe ich z. B. eine Bürgersprechstunde. Seit ich
außenpolitischer Sprecher geworden bin, kann es aber schon mal pas-
sieren, dass ich auch in den sitzungsfreien Wochen nach Berlin muss,
aber unterm Strich hält es sich die Waage.

*Wird das, was du in Hamburg bei deinen Wahlkreisveranstaltungen und
Treffen mit Bürgern hörst, dann auch nach Berlin getragen? Das Thema
Flüchtlingsunterbringung z.B. ist sowohl in Hamburg brisant, als auch für
die Bundestagspolitik relevant.*

N.A.: Auf jeden Fall – Für mich ist das ein gutes Beispiel dafür, dass
Außenpolitik nichts Abstraktes ist. Wir diskutieren gerade über die hu-
manitäre Lage in Syrien und den Nachbarländern. Das betrifft auch uns -
denn die Leute, die zu uns kommen, tun das nicht freiwillig. Die Grund-
idee der repräsentativen Demokratie ist, dass man Vertreter hat, mit
denen man reden kann, die ansprechbar sind und die diese Rückmel-
dungen dann in Berlin einbringen. Es wird leider oft von den Bürgern

unterschätzt, wie einfach es ist, seine Abgeordneten direkt anzusprechen.

Die Bürger können also hier in dein neues Büro zur Sprechstunde kommen, aber es gibt auch die Möglichkeit sich deinen Arbeitsplatz in Berlin anzuschauen.

N.A.: Genau, es gibt die Möglichkeit nach Berlin zu reisen, um sich die Arbeit des Bundestages anzugucken und sich ein eigenes Bild davon zu machen, wie die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten funktioniert. Diese zweitägigen Fahrten werden vom Bundespresseamt organisiert, leider habe ich dafür nur ein kleines Kontingent. Unabhängig davon biete ich Tagesfahrten an, bei denen man morgens mit dem Bus nach Berlin fährt, in Berlin ein Programm absolviert, inklusive Reichstag und Gespräch mit mir und dann abends wieder in Hamburg ist. Dies ist allerdings mit einem Unkostenbeitrag verbunden. Ich finde das ist eine wichtige Sache und mir machen die Gespräche immer viel Spaß.



Eröffnungsfeier am 8. Februar 2014

Wie sieht denn dein Büro in Berlin aus?

N.A.: Ich ziehe gerade in ein etwas größeres Büro um. Als Sprecher empfängt man ja auch oft Gäste, bei mir sind das meist Botschafter oder ausländische Delegationen.

Wie sind deine Ambitionen mal komplett nach Berlin zu gehen?

N.A.: Nein, Ich bin ja im Bundestag weil ich hier gewählt worden bin. Meine politische Basis ist hier in Eimsbüttel. Ich komme zwar mittlerweile mit Berlin zurecht, aber als Hamburger fühlt man sich da glaube ich nie so richtig zu Hause.

Nächste Bürgersprechstunde ist am 28. März.

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:
· Bob der Baumeister · Die Maus
· Janosch · Hello Kitty
· Die Wilden Kerle · Oio Titanflex
· Vaude · Prinzessin Lillifee und mehr

**Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse**

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIKDANIEL
KINGDESIGNER ... REINHEITEN ... DURCHKLÄREN

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
carola.ensslen@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71, und bei
Holger Hesselbach, Tel. 040 / 466 95 30

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Carola Ensslen	Tel. 492 222 75
Stellvertreterin:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
Stellvertr./ Mitgliederbetreuung:	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
Bürgerschaft:	Silke Vogt-Deppe	Tel. 851 12 20
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Marcus Strehl	Tel. 648 800 77
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Charlotte Nendza, Hannelore Köster	
Internet:	www.spd-eimsbuettel-nord.de	
E-Mail:	kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de	

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH